



FRAGEBOGEN

AXEL (II.) SCHWARTZ

Geburtsdatum: 9. 7. 1964
 Geburtsort: Aachen
 Familienstand: vergeben
 Beruf: Verwaltungs-
 fachangestellter
 Hobbys: Reiten, Fußball,
 Familie, Karneval

Öcher Prenz met Peäd

Vor dem Elften im Elften scharrt Aachens designierte Tollität schon mit den Hufen

Was haben Pferde, Öcher Platt und Karneval gemeinsam? Das sind die drei Zutaten, mit denen Axel Schwartz in der beginnenden Session seinem Narrenvolk Spaß bereiten will – denn er ist der designierte Prinz Karneval. Pferde: sind sein Leben. Als er als Steppke mit seinen Eltern noch in der Alkuinstraße wohnte, besuchte er schon mit seiner großen Schwester – mit Kühltruhe und Picknickdecke ausgestattet – Jahr für Jahr den CHIO in direkter Nachbarschaft. Es folgten Reitstunden, mit 27 Jahren kaufte er sich sein erstes Pferd, seit 2004 ist er aktives Mitglied bei den Aachener Stadtreitern. Dürfen kaiserstädtische Mädchere also von einem galanten Prinzen auf dem Schimmel träumen? Die Chancen stehen nicht schlecht: „In der Tat wird die Session sehr pferdelastig. Denn Aachen ohne Pferde ist wie eine Suppe ohne Salz!“

AKV-Party als Feuertaufe

Oche, os Heämetstadt, jewess met Prente, Peäd än Öcher Platt faaß verbonge es lautet sein Motto im Jahr der Reit-EM in Aachen. Darin verrät der gebürtige Öcher seine zweite Passion: die Mundart. Auch wenn er bis zu seinen ersten Auftritten zum Sessionstart am Dienstag, 11. November, um 11.11 Uhr am Kugelbrunnen und abends bei der AKV-Prinzenparty im Tivoli noch die eine oder andere Vokabel pauken muss, betont Schwartz: „Ich spreche – und singe – gerne Dialekt. Der Karneval lebt von solchen Traditionen.“ Was Faible Nummer drei andeutet: Fastelovvend. „Wenn man im Rheinland geboren wurde, ist man von klein auf mit dem Karnevalsvirus infiziert.“

Ob Straße, Saal, per pedes, hoch zu Ross: Der Jeck, der im *wahren Leben* als Verwaltungsangestellter bei der Stadt Aachen seine Brötchen verdient, kennt das närrische Treiben aus allen Perspektiven. Von 1971 bis 77 begleitete er im Musikzug der Grundschule Gerlachstraße den Märchenprinzen. Und träumte seither davon, *einmal Prinz zu sein...* Jedoch hat Schwartz nie im organisierten Karneval mitgemischt. Daher ist es eine kleine Sensation, dass er am

9. Januar 2015 den Narrenthron besteigt. Ob es an seiner Frohnatur liegt? „Ich lache viel, bin für jeden Scherz zu haben.“ Da stimmt auch sein Pferd *Ratzfatz* mit ein. Doch selbst wenn im Fastelovvend alles möglich ist und Axel mit Hofstaat schon mit den Hufen scharrt und rund 260 Auftritten entgegenfiebert, kann der 50-jährige eines ausschließen: „Mein Wallach steht bei der Proklamation definitiv nicht auf der Bühne.“ cck

■ www.oecherprinz.de · www.akv.de · BAD AACHEN-Karneval S. 18/19

11. 11. 2014: Was bedeutet dieser Tag für Sie?

Beginn einer neuen tollen Session erstmals aus dem Blickwinkel des designierten Karnevalsprinzen mit seinem Hofstaat.

Karnevalist mit Leib und Seele – würden Sie sich so nennen?

Auf jeden Fall.

Was hat Aachen, was keine andere Karnevalshochburg hat?

Ne Prenz met Hofstaat, d'r CHIO, de Alemannia en os Altstadt.

Was halten Sie im Öcher Karneval für verbesserungswürdig?

Die Vereine sollten Talenten aus den eigenen Reihen die Möglichkeit geben, sich zu etablieren.

Worauf freuen Sie sich als Prinz Axel II. am meisten?

Dass mein Kindheitstraum endlich in Erfüllung geht und ich mit meinem Hofstaat durch die Straßen und Säle ziehen kann.

Gibt es ein Ziel, das Sie in Ihrer Session erreichen wollen?

Dass die Leute am Aschermittwoch sagen: Et wor ne Joue.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Ich werde wohl als Axel II. in den Geschichtsbüchern des AKV zu finden sein.